

JAHRESBERICHT 2025 des PRÄSIDENTEN

Ein Blick zurück auf Leben und Aktivitäten unserer Kirchgemeinde im vergangenen Jahr – aus der Sicht des Vorstandes:

Mit Dank und Anerkennung durften wir den engagierten Einsatz aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten. Pfarrer, Sozialdiakonin, Religionslehrpersonen, Organisten, Mesmer und Mesmerin, Reinigungsfrau, Sekretärin und Buchhalterin, Revisorin und Revisor, und alle im Hintergrund wirkenden, freiwilligen HelferInnen, alle haben sich mit Können und Wissen, mit Persönlichkeit und Erfahrung für das Leben und die Aufgaben unserer Kirchgemeinde eingebracht. Wie ein komplexes Räderwerk greifen die verschiedenen Fähigkeiten ineinander und alle tragen letztlich zur Kernaufgabe einer Kirchgemeinde bei, dem Bemühen um das Nachleben der christlichen Botschaft.

Der Vorstand begleitet dieses Räderwerk und versucht es zu warten und zu pflegen. Vieles ist gut gelungen im vergangenen Jahr, anderes bedarf der Nachbesserung. Es ist wie überall im Leben: Trotz ernsthafter Bemühungen gelingt uns Menschen nicht alles auf Anhieb.

In der Rückschau erinnern wir uns gerne an besondere Ereignisse. Ich denke hier an die Lange Nacht der Kirchen, an die Suppentage zu Auffahrt und 1. Advent, beides in Fanas, an die 100- Jahrfeier der Fanaser Orgel, an das Konzert des Blue Wonderful Gospelchores in der Kirche Grüşch, an all' die regionalen Veranstaltungen zusammen mit den Nachbargemeinden oder/und mit den Katholiken.

Eine besondere Überraschung für uns und für die Kirchgemeinde war die Schenkung zweier antiker Bibeln aus den Jahren 1691 und 1720 von Ursula Thöny-Davaz, Fanas.

Eine arbeitsintensive Aufgabe war die Beschäftigung mit unseren **Immobilien**.

Im Zentrum stand der Bau des neuen Bürogebäudes mit Garagen, finanziert aus einem Teil des Verkaufs der Bündti am Rain. Viele Sitzungen, Gespräche, Abklärungen und aufwändige Administration waren nötig. Ein Grossteil davon lag in den Händen von Schorsch Niggli, der viele Stunden mit Herzblut für diese Aufgaben investierte. Dafür gehört ihm ein grosser Dank vom Vorstand und von der gesamten Kirchgemeinde. Vor gut 2 Monaten konnten wir das Gebäude beziehen, allerdings vorerst mit provisorischer, karger Einrichtung. Die Zusammenführung der 3 Archive in den neuen Archivraum steht uns noch bevor und wird ein grösserer Kraftakt werden, der auch viel Kenntnis und Feinsinn für Akten, Dokumente und Urkunden verlangt. Die LK wird uns dabei unterstützen.

Nebst Neubau-Aktivitäten waren auch Unterhaltsarbeiten in den 3 Kirchen gefragt. Brandschutz- und Sicherheitskontrollen der elektrischen Installationen bringen regelmässig kleinere oder grössere Mängel ans Licht, die fachgerecht behoben wurden.

Die Mikrofonanlagen in den Kirchen Fanas und Grüschi wurden revidiert und mit zusätzlicher Technologie ausgestattet, sodass unterschiedliche Lautstärken automatisch reguliert werden und der gleichzeitige Gebrauch mehrerer Mikrofone weitgehend störungsfrei funktioniert.

Ein Dauerbrenner bleibt das alte Pfarrhaus in Fanas. Hier sind trotz umfangreicher Renovation im Jahre 2020 immer wieder Reparaturen und Ausbesserungen nötig.

Kirchenregion Prättigau:

An der letzten Präsidentenkonferenz wurde eine Spurgruppe gebildet, welche sich mit den Bedürfnissen der Kirchgemeinden im Tal beschäftigt. Der Fachkräftemangel (unbesetzte Pfarrämter, anstehende Pensionierungen von Pfarrpersonen) und die schwierige Suche nach Vorstandsmitgliedern sind nur zwei der Themen, die nach einer tragfähigen Lösung rufen und die Spurgruppe intensiv beschäftigen werden. Eine Vertretung der Landeskirche und eine externe Fachperson begleiten dieses Vorhaben.

Zum Schluss noch einige Kennzahlen

Gesamtsumme Kollekten im Jahr 2025: Fr. 17'070.-

Anzahl Mitglieder am 31. Dez. 2025: 1053 (Vorjahr 1082)

Austritte: 22 (Vorjahr 39)

Lassen Sie mich noch ein Wort sagen zur Anzahl der Mitglieder: Diese ist mitentscheidend für die Stellendotation des Pfarramtes (Pfarrer und Sozialdiakonie).

Gemäss neuem Kirchengesetz, das per 1. Januar 2026 in Kraft getreten ist, gilt für unsere Kirchgemeinde eine Stellendotation von 110% für das Gesamtpfarramt. Aktuell beschäftigen wir 140% Stellenprozente, 70% Pfarrperson und 70% Sozialdiakonin. Gemäss Übergangsbestimmungen des neuen Kirchengesetzes, müssen beim nächsten Wechsel im Pfarramt diese 140% auf 110% reduziert werden.

Nun möchte ich mich nochmals herzlich bedanken bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – wie ich sie eingangs erwähnt habe – ein spezieller Dank gehört aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstands für ihre wertvolle Mitarbeit, Beratung und Unterstützung und ihre stete Loyalität.

Ihnen allen, liebe Anwesende, danke ich für das Mittragen und Mitgestalten unserer Aufgaben und für ihre Treue zu unserer Kirchgemeinde.

Im März 2026, HR. Brunner